



Fahrzeugbau für die fiktive Strecke Camedo–Mattoni in Spur 0e

Wichtige Verstärkung für den Güterverkehr

Die fiktive Strecke zwischen Camedo und Mattoni benötigt für den Zugsverkehr ein weiteres Triebfahrzeug. Für dieses Mal reicht eine dieselgetriebene Lokomotive vollends. Auch hier gilt die Anlehnung wiederum den einstigen Güterlokomotiven von Schweizer Schmalspurbahnen, wie es uns Arthur Hintermann im folgenden Artikel zeigt.

Von Arthur Hintermann (Text und Fotos)

Schweizer Schmalspurbahnen führten für den Güterverkehr einst Lokomotiven mit mittig angeordneten Führerständen und längeren Vorbauten in ihrem Fahrzeugbestand. Während für den Personenverkehr oftmals Triebwagen eingesetzt wurden, zogen sogenannte Güterlokomotiven die damals nicht unbedeutlichen Transportmengen.

Für das in diesem Artikel gezeigte Modell brauchen wir wieder dieselbe Spenderlokomotive wie für den in der LOKI-Ausgabe 9 | 2017 gezeigten Umbau des Gütertriebwagens. Von der E 71 (Spur H0) benötigen wir dieselben Teile, also die beiden Fahrwerke, den Elektromotor mit den Kardanverbindungen und die Elektropatine, dies allerdings nur bei Analogbe-

trieb. Weiter eine E 69 von Pola Maxi, davon jedoch nur das Gehäuse, während der Rest wieder in die Bastelkiste wandert.

Das Gehäuse

Zuerst wird beim Gehäuse wieder der Länge nach Material herausgesägt, bis eine Breite über den höchsten Punkt von 50 mm übrigbleibt. Dieses Mass ist nicht bindend. Die